



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(51) Int. Cl.³: B 25 H 3/00
A 47 J 47/16

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978



(12) PATENTSCHRIFT A5

(11)

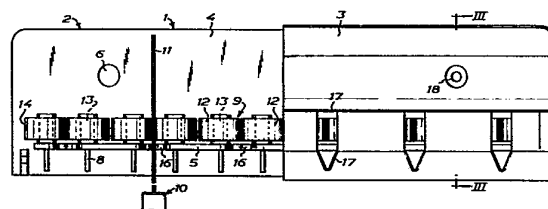
623 263

(21) Gesuchsnummer:	7665/79	(73) Inhaber:	Osmos Plast AB, Helsingborg 5 (SE)
(22) Anmeldungsdatum:	11.12.1978	(72) Erfinder:	Erich Künstlicher, Helsingborg (SE) Harry Thomasson, Paarp (SE)
(30) Priorität(en):	12.12.1977 SE 7714058	(74) Vertreter:	Pierre Ardin & Cie, Genève
(24) Patent erteilt:	29.05.1981	(86) Internationale Anmeldung:	PCT/SE 78/00093 (Sv)
(45) Patentschrift veröffentlicht:	29.05.1981	(87) Internationale Veröffentlichung:	WO 79/00376 (En) 28.06.1979

(54) Messerhalter.

(57) Der Messerhalter besitzt ein Gestell (2), welches mehrere Greifer (9) in Form von paarweise nebeneinander angebrachten und miteinander zusammenwirkenden Rollen (12) aus Elastomer trägt. Die Rollen (12) sind auf je einem im Gestell (2) vorgesehenen Zapfen (13) gelagert und besitzen einander zugekehrte Mantelflächen (14), die zwischen sich eine Klemmstelle bilden. Ein Messer (10) ist mit seiner Klinge (11) in die Klemmstelle einführbar, wobei sich die Rollen (12) gegen die beiden Seiten der Klinge abwälzen und einer elastischen, die Klinge (11) festhaltenden Deformierung unterzogen werden. Eine äussere Schutzhülle (3) ist lösbar am Gestell (2) befestigt und besitzt im Bereich jedes Greifers (9) Aussparungen (17), um ein unbehindertes Einführen und Herausziehen der Messer (10) zu ermöglichen.

Diese Ausbildung gewährleistet eine sichere Halterung der Messer.



PATENTANSPRÜCHE

1. Halter für Messer, welcher Halter ein langgestrecktes, an einer Fläche befestigbares Gestell besitzt, das einen oder mehrere Greifer trägt, mit denen die Messerklingen einzeln in und ausser die Messer festhaltenden Eingriff führbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Greifer (9) zwei nebeneinander angebrachte und miteinander zusammenwirkende Rollen (12) umfasst, die völlig oder teilweise aus einem Elastomer gefertigt und auf je einem am Gestell (2) vorgesehenen Zapfen (13) gelagert sind, wobei die Rollen (12) einander zugekehrte Mantelflächen (14) besitzen, die zwischen sich eine Klemmstelle (15) bilden, in die die Messerklinge (11) einführbar ist, wobei sich die Rollen (12) gegen beide Seiten der Klinge abwälzen und dabei einer elastischen, die Klinge festhaltenden Deformierung unterzogen werden.

2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Rollen (12) identisch sind, und dass die Lagerzapfen (13) für die Rollen in einem gegenseitigen Abstand liegen, welcher kleiner ist als der Durchmesser einer Rolle, so dass die einander zugekehrten, die Klemmstelle (15) bildenden Mantelflächen (14) der Rollen elastisch deformiert gegeneinander anliegen, um die auf die in die Klemmstelle eingeführte Messerklinge (11) ausgeübte Festhaltekraft zu steigern.

3. Halter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Gestell (2) aus einer im wesentlichen vertikalen Platte (4) zur Befestigung des Halters an der Fläche (7) und aus einer einstückig mit der Befestigungsplatte gefertigten, im wesentlichen horizontal gerichteten Konsole (5) zusammengesetzt ist, und dass die Lagerzapfen (13) der Rollen (12) mit der Konsole (5) einstückig ausgebildet sind und sich von dieser im wesentlichen vertikal hocherstrecken.

4. Halter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Konsole (5) im Bereich jedes Greifers (9) eine der Messerklinge (11) freie Bahn gewährleistende Aussparung (16) hat.

5. Halter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass am Gestell (2), vorzugsweise an dessen Befestigungsplatte (4), eine äussere Schutzhülle (3) vorzugsweise lösbar befestigt ist und im Bereich jedes Greifers (9) nach aussen offene Aussparungen (17) besitzt, damit die Messer (10) unbehindert angebracht und wieder herausgenommen werden können.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Halter für Messer, welcher Halter ein langgestrecktes, an einer Fläche, beispielsweise einer Wand oder dgl., befestigbares Gestell besitzt, das einen oder mehrere Greifer trägt, mit denen die Messerklingen einzeln in und ausser die Messer festhaltenden Eingriff führbar sind.

Messerhalter dieser Art sind seit vielen Jahren auf dem Markt erhältlich, haben aber infolge gewisser innewohnender Nachteile keinen besonderen Erfolg gehabt. Einer dieser Nachteile liegt darin, dass die Greifer, nachdem sie einige Zeit benutzt worden sind, ihr Greifvermögen verlieren, so dass sich das Messer unversehens löst und auf einen sich unter dem Halter befindlichen Spül- oder Arbeitstisch hinunterfällt und dabei entweder selbst beschädigt wird oder eine am Tisch stehende Person verletzen kann. Umgekehrt können die Greifer nach einiger Zeit zu klemmen beginnen, so dass das Messer entweder nicht eingehängt oder nicht losgezogen werden kann. Letzterer Nachteil tritt vor allem bei demjenigen Haltertyp auf, wo die Greifer längs Keilflächen bewegliche Klemmzapfen oder dgl. umfassen.

Messerhalter dieser Art sind durch die US-Patentschriften Nrn. 3 071 252 und 3 580 394 bekannt.

Bei demjenigen Haltertyp, wo die Greifer Magnete zum magnetischen Festhalten der Messer umfassen, besteht die Gefahr, dass sich die Messer schon bei einem leichten Stoss lösen und somit entweder selbst beschädigt werden oder in der Nähe stehende Personen verletzen.

Sowohl die magnetischen Greifer wie auch Greifer aus Metall im allgemeinen sind ferner mit dem Nachteil behaftet, dass die Messerschneide bei der Berührung mit dem Metall beschädigt werden kann, und falls man zur Beseitigung dieses Nachteils die Messerschneide nach aussen kehrt, so dass sie nie mit dem Metall in Berührung gerät, so besteht wiederum die Gefahr, dass man sich an der Schneide des eingehängten Messers schneidet.

Zur Ergänzung des Standes der Technik wird noch auf die DE-OS Nr. 2 703 367 und die US-Patentschrift Nr. 3 487 947 hingewiesen, welche sich auf Werkzeughalterungen beziehen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, durch eine neue, bahnbrechende Konstruktion und Funktion der Greifer in erster Linie die oben erwähnten Nachteile zu beseitigen, so dass man einen in jeder Hinsicht sicheren und brauchbaren Messerhalter erhält.

Diese Aufgabe wird durch die in den kennzeichnenden Teilen der Patentansprüche angegebenen Merkmale gelöst.

Eine besonders bevorzugte Ausführungsform der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 den erfindungsgemässen Halter in Vorderansicht, wobei die linke Hälfte einer Aussenhülle entfernt ist, um die dahinterliegenden Einzelteile zu zeigen,

Fig. 2 den in Fig. 1 gezeigten Halter in Draufsicht und mit der Aussenhülle der linken Hälfte im Schnitt,

Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie III-III in Fig. 1, und

Fig. 4 eine der vom erfindungsmässigen Halter umfassten Rollen in Seitenansicht.

Die Hauptteile des in der Zeichnung dargestellten, allgemein mit 1 bezeichneten Halters gemäss der Erfindung sind ein Gestell 2 und eine Aussenhülle 3.

Das Gestell 2 hat eine im wesentlichen langgestreckte Form und ist aus einem zweckdienlichen Kunststoff gefertigt. Das Gestell ist aus einer im wesentlichen rechteckigen und vertikal gerichteten Befestigungsplatte 4 und einer mit dieser einstückig ausgebildeten, im wesentlichen horizontal gerichteten Konsole 5 zusammengesetzt. Die Befestigungsplatte 4 hat durchgehende Löcher 6 zur Durchführung nicht gezeigter Befestigungsglieder zur Anbringung der Platte 4 und somit des gesamten Gestells 2 an einer vertikalen Fläche 7, beispielsweise einer Wand oder dgl., wobei die nicht gezeigten Befestigungsglieder in der im folgenden näher beschriebenen Weise ausserdem durch in der Aussenhülle 3 aufgenommene Löcher zur gleichzeitigen Fixierung der Hülle am Gestell geführt sind.

Wie bereits erwähnt, ist die Konsole 5 einstückig mit der Befestigungsplatte 4 ausgebildet und hat die Form eines verhältnismässig dünnen Regals, wobei zur Verstärkung des Anschlusses der Konsole 5 an die Platte 4 Rippen 8 vorgesehen sind. Die Konsole 5 trägt im dargestellten Ausführungsbeispiel sechs Greifer 9 zur festhaltenden Aufnahme der Klingen 11 einzelner Messer 10.

Jeder Greifer 9 umfasst zwei nebeneinanderliegende und miteinander zusammenwirkende Rollen 12, die im dargestellten Ausführungsbeispiel in ihrer Gesamtheit aus einem zweckdienlichen Elastomer gefertigt sind. Die Rollen 12 sind auf je einem einstückig mit der Konsole 5 ausgebildeten und sich von dieser vertikal nach oben erstreckenden Zapfen 13 gelagert und haben einander zugekehrte Mantelflächen 14. Falls bei einer alternativen Ausführungsform die Rollen 12 nicht in ihrer Gesamtheit aus Elastomer gefertigt sind, so bestehen zumindest die Mantelflächen 14 aus diesem Material. Die einander zugekehrten Mantelflächen 14 der Rollen 12 jedes Greifers

9 bilden eine Klemmstelle 15 zur Aufnahme der Messerklinge 11, wobei sich die Rollen 12 gegen die beiden einander gegenüberstehenden Seiten der Klinge abwälzen und entweder die Rollen oder deren Mantelflächen 14 deformiert werden, um die Klinge zwischen sich festzuhalten.

Um die Festhaltekraft gegen die Messerklinge 11 zu gewährleisten oder zu steigern, wenn die Klinge in die Klemmstelle 15 eingehängt ist, sind die beiden Rollen 12 jedes Greifers 9 in Form und Grösse identisch, und die Lagerzapfen 13 der Rollen sind in einem gegenseitigen Abstand voneinander angebracht, welcher kleiner ist als der Durchmesser jeder Rolle, so dass die einander zugekehrten, die Klemmstelle 15 bildenden Mantelflächen 14 der Rollen 12 elastisch deformiert gegeneinander anliegen, wie aus der linken Hälfte von Fig. 1 hervorgeht.

Damit die Messerklinge 11 frei in die Klemmstelle 15 zwischen den Mantelflächen 14 der Rollen eingeführt und wieder herausgenommen werden kann, hat die Konsole 5 im Bereich jeder Klemmstelle 15 eine nach vorn offene, im Grundriss V-förmige Aussparung 16.

Aus demselben Grunde hat die zweckmässigerweise abnehmbar auf dem Gestell 2 montierte Aussenhülle 3 über und unter den Rollen 12 jedes Greifers 9 nach vorn oder aussen offene, im Grundriss V-förmige Aussparungen 17. Die aus zweckdienlichem Kunststoff gefertigte Aussenhülle 3 ist über

den Greifern 9 angebracht, um diese zu decken und gegen Beschädigung zu schützen, gleichzeitig wie die Hülle selbstverständlich dem gesamten Halter 1 ein ansprechendes Aussehen verleihen soll. Die Aussenhülle 3 ist mit gutem Sitz auf der Befestigungsplatte 4 rund um deren Umfang angebracht und besitzt durchgehende Löcher 18, so dass die nicht gezeigten Befestigungsglieder durch die Löcher 6 und 18 sowohl in der Befestigungsplatte 4 wie in der Aussenhülle 3 geführt werden können, um den Halter 1 an der Fläche 7 und die Aussenhülle 3 an der Platte 4 zu fixieren.

Eine der vom erfindungsgemässen Halter 1 umfassten Rollen 12 ist in Fig. 4 gezeigt. Diese Rolle hat ausser der bereits erwähnten Mantelfläche 14 eine Nabe 19 mit einem durchgehenden Loch 20 für den Lagerzapfen 13. Um der Mantelfläche die erwünschte Elastizität zu verleihen, kann man wie in der Zeichnung dargestellt in den Seitenflächen 22 der Rolle 12 rundumverlaufende Rillen 21 aufnehmen, so dass die Mantelfläche 14 über einen schwächeren und somit der Mantelfläche eine grössere Elastizität in radialer Richtung verleihenden Steg 23 mit der Nabe 19 verbunden ist.

Die oben beschriebene und in der Zeichnung dargestellte Ausführungsform wird besonders bevorzugt, aber es sei betont, dass auch viele andere Ausführungsformen und Einzelabänderungen im Rahmen des beantragten Patentschutzes möglich sind.

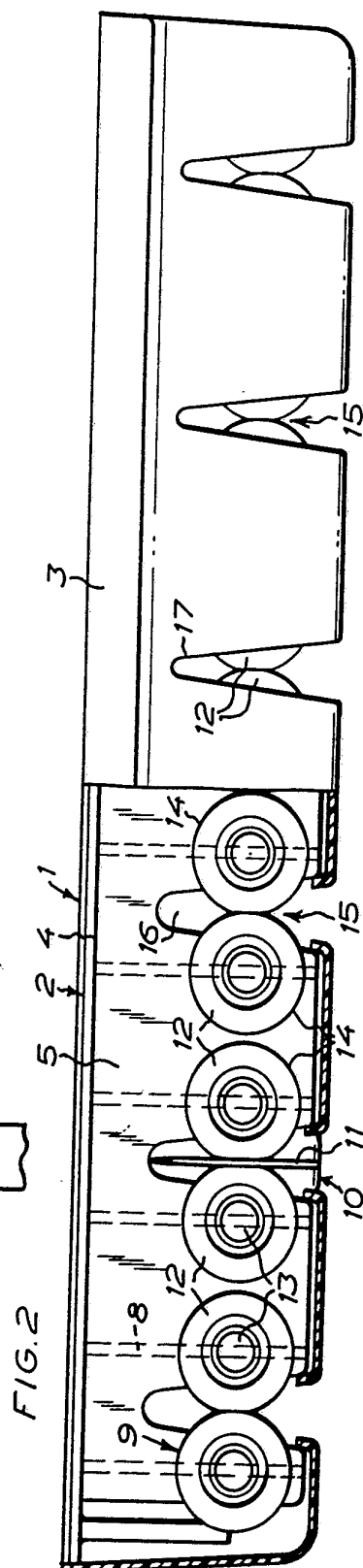
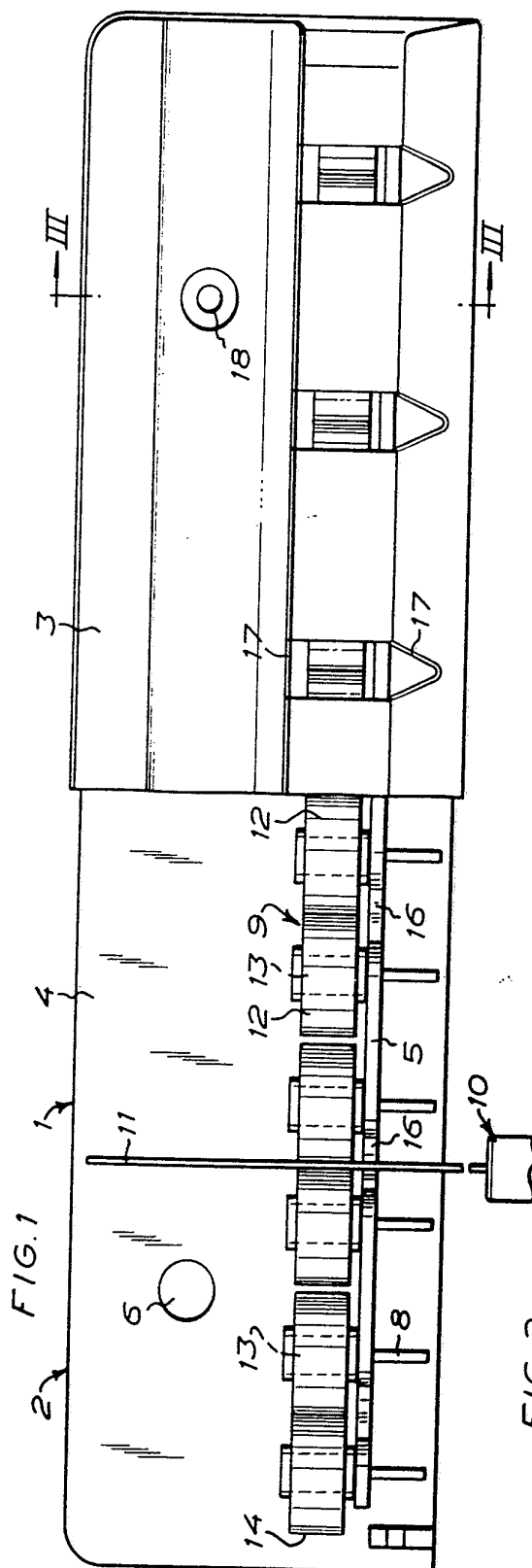


FIG. 3

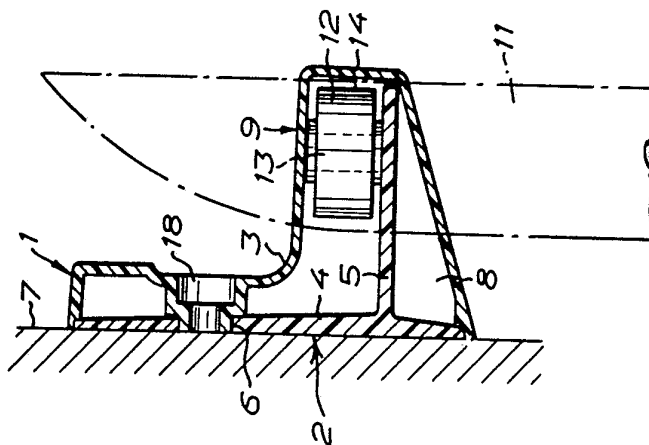


FIG. 4

